



LUDWIGMUSEUM
im Deutscherrenhaus Koblenz

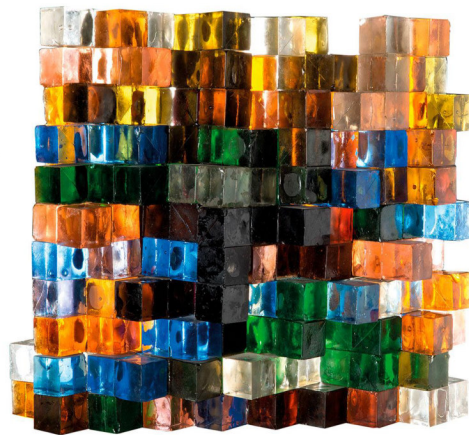
Ludwig Museum im Deutscherrenhaus • Esther-Bejarano-Str. 1 • D-56068 Koblenz

1966: SPANIENS AUFBRUCH – EIN KÜNSTLERMUSEUM DER ZUKUNFT

Vorstellung des pädagogischen Programms

Teil 1

Spanische Kunst: kontrastreich-skulptural



Rafael Leoz: „Vidriera con módulo Hele“, 1966, Cubos de vidrio de color pegados, 39 x 34 x 15,5 cm © Colección Fundación Juan March, Museo de Arte Abstracto Español, Cuenca. Foto: Fernando Ramajo.

Liebe Schulleiter*innen, liebe Lehrer*innen der Fächer Kunst, Spanisch, Geschichte und Mathematik,

vom **2. September 2023 bis zum 11. Februar 2024** wird die neue Ausstellung „1966: SPANIENS AUFBRUCH – EIN KÜNSTLERMUSEUM DER ZUKUNFT“ im Ludwig Museum Koblenz präsentiert. Das Museo de Arte Abstracto Español eröffnete im Jahre 1966 in der spanischen Stadt Cuenca. Sein Begründer, Fernando Zóbel (1924-1984), war ein ausgezeichneter Kenner der internationalen Kunstszene und war sich bewusst, dass es im totalitären Spanien unter Franco so



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

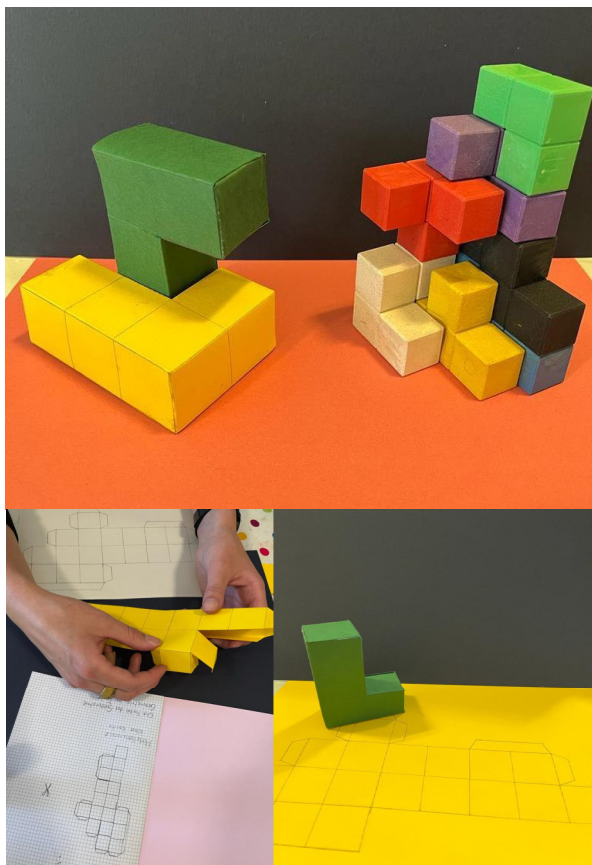
Ludwig Museum im Deutscherrenhaus • Esther-Bejarano-Str. 1 • D-56068 Koblenz

gut wie keine Museen gab, in denen zeitgenössische spanische Künstler ihre Werke ausstellen konnten, die den Formen der Op-Art, der konkreten Kunst, der Arte Povera zugeordnet werden. Andere Einflussfaktoren waren der französische Tachismus, die Kunst des deutschen Informel und der Abstrakte Expressionismus der New York School. Anknüpfend an die Ausstellung bietet das pädagogische Team des Ludwig Museums unterschiedliche **Themenmodule** an:

Thema: Farbe und Geometrie in der Kunst

Der Architekt und Architekturtheoretiker Rafael Leoz (1921-1976) konstruierte geometrische Polyeder, d.h. von mehreren ebenen Flächen begrenzte Körper, und kombinierte diese abstrakt zu eigenen Kunstwerken. Er multipliziert sein L-förmiges Modul namens „Hele“, um spannende neue Formen oder Gebäude zu entwerfen.

Auch der Künstler Jorge Oteiza (1908–2003) erschuf Polyeder, jedoch nicht in Modulform.



Modul 1: Zwischen Farbe, Relief und Raum

Im Rahmen eines Workshops können die Schüler*innen farbige Polyeder gestalten.

Dies kann mit Legosteinen, dem Soma-Würfel oder gefalztem Papier variiert werden.

Ziel ist es, in Auseinandersetzung mit Leoz' Architekturtheorie eigene Modell-Konstruktionen zu schaffen. Dabei wird das dreidimensionale Denken und die Farbwahrnehmung im Raumkontext gestärkt.



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherherrenhaus Koblenz

Ludwig Museum im Deutscherherrenhaus • Esther-Bejarano-Str. 1 • D-56068 Koblenz

Modul 2: Plastische Schnitte:

Form und Leerraum

Dieser Workshop soll die Raum- und Formwahrnehmung der Schüler*innen stärken. Nach intensiver ‚Allround‘ - Betrachtung von Skulpturen der Ausstellung (inklusive zeichnerischer und visuell-motorischer Übungen) gestalten wir selbst mit Modelliermasse und Formwerkzeug kleine Figuren. Auf für die Lerngruppe angepasstem Niveau kann die Beziehung zwischen Motiv und Geometrisierung erprobt, und der Abstraktionsgrad nach Wunsch erhöht werden.



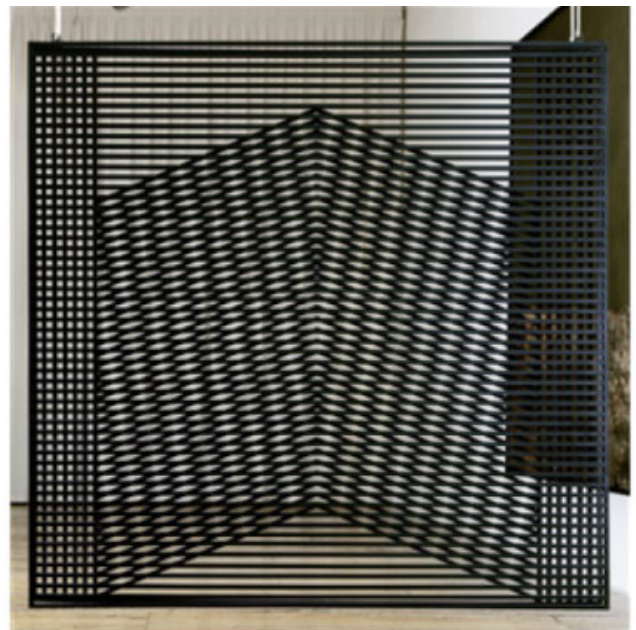
Jorge Oteiza (* 1908-2003), „Sólido abierto con módulo de luz“ (Körper mit Lichtöffnung), 1957, Sandstein, gemeißelt (Sandstone, carved), 90,6 × 25,3 × 16 cm, © Colección Fundación Juan March, Museo Fundación Juan March, Palma, Fotografie: Ludwig Museum Koblenz.

Thema: Optische Muster und der Moiré-Effekt

Die beiden Künstler Manuel Rivera (1927-1995) und Eusebio Sempere (1923-1985) nutzen den Moiré-Effekt in ihren Arbeiten. Letzterer verschmilzt in seinem Werk Elemente der Op-Art, den Konstruktivismus und der kinetischen Kunst.

Bei seinem Werk „Latido“ (Schlag) nutzt er den Effekt, um dort eine visuelle Bewegung zu erzeugen, wo eigentlich alles statisch ist. Der Moiré-Effekt entsteht, wenn sich zwei gleichmäßige Muster ungleichmäßig überschneiden.

Auch in Manuel Riveras Werk „Sonnenspiegel“ wurde der Effekt genutzt.



Eusebio Sempere, „Latido“ (Schlag), 1966, Eisenstäbe, geschweißt und bemalt, 148,4 × 149,4 × 2,6 cm, Colección Fundación Juan March, Museo de Arte Abstracto Español, Cuenca. 0571E.



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Ludwig Museum im Deutscherrenhaus • Esther-Bejarano-Str. 1 • D-56068 Koblenz

Modul 3:

Die Klasse lernt verschiedene Version des Moiré-Effektes kennen und gestaltet selbst eine davon (mit Punkten oder Linien).

Modul 4:

Die Schüler*innen konstruieren mit Tape auf Papier oder Leinwand eigene Muster und fügen, wenn gewollt, Farbe in die Zwischenräume hinzu.



Manuel Rivera, Espejo del sol (Spiegel der Sonne), 1966, Drahtgeflecht, Draht und Farbe auf Sperrholz, 161,8 × 114 × 11,5 cm (rechts Detailfotografie) © VG Bild-Kunst Bonn 2023 © Colección Fundación Juan March, Museo de Arte Abstracto Español, Cuenca. Foto: Santiago Torralba

Dies ist eine Auswahl der Module, die bis zum 11. Februar 2024 im Rahmen der Ausstellung „1966: Spaniens Aufbruch“ angeboten werden. Zu Workshops rund um Malerei erhalten Sie in Kürze den Newsletter *Teil 2 – Spanische Kunst: Abstraktion und Farbe*.

Bereits im September werden zwei einführende Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher*innen für Kitas und verschiedene Schularten, durchgeführt vom Museumspädagogen Hans Artmann, angeboten (Eintritt frei):

- Kunstpädagogische Einführung „1966: Spaniens Aufbruch“ für Grundschullehrkräfte und Erzieher*innen am Dienstag, 19.09. 15-17 Uhr
- Kunstpädagogische Einführung „1966: Spaniens Aufbruch“ für Lehrkräfte weiterführender Schulen am Donnerstag, 21.09. 15-17 Uhr

Führung buchen

Die Module verstehen sich als Vorschläge. Wir beraten Sie gerne und entwickeln ein individuelles Programm für Ihre Gruppe.

Diese Themen bieten wir altersgemäß angepasst für verschiedene Klassenstufen von Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe an.

1-stündige bzw. 2-stündige Führungen (mit praktischer Arbeit) für Gruppen, inklusive zwei Begleitpersonen, kosten **25 € je Stunde zzgl. Material**.

Für Informationen und Anmeldungen sind wir erreichbar unter den Telefonnummern **0261-129 2405 bzw. 2406** oder per Mail an **kasse.ludwig-museum@stadt.koblenz.de** bzw.

info@ludwigmuseum.org. Weitere Informationen zu unserer Ausstellung finden Sie auf unserer Homepage: **www.ludwigmuseum.org**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr KunstKontakt Team